Inhalt

I Einleitung	9		
Das Projekt Frömmigkeit in der Ostschweiz	9		
Akteure und Institutionen	10		
Untersuchungen zu Stiftskirchen und Sepulkralkultur Stiftungsgeschichte und Mikrohistorie: Das Universelle im Kleinen suchen			
Reformation	18		
Jenseitsvorsorge, Familie und Gesellschaft	19		
Armenfürsorge und Gemeinde	23		
Das Konzept der Quellensammlung (Onlineedition)	25		
2 Tod und Jenseitsvorstellungen	29		
Fromme Stiftungen, Rechenhaftigkeit und Schriftlichkeit	36		
Tod und Sterben in Predigten und Traktaten	39		
Otto von Sonnenberg und das Medium des Buchdrucks	43		
Pflichtversäumnis von Seelsorgern	49		
3 Die Materialität der Schriftzeugnisse und Typen der Speicherungsme	edien 53		
Urkunden	54		
Die Akteure in Bischofszell	55		
Die Schreibpraxis verschiedener Akteure und Akteurinnen	58		
Urkunden	58		
Notariatsinstrumente	59		
Hochformatiger Beschreibstoff: Innovationen	62		
Rödel und Jahrzeitbücher	63		

4	Stiftungen und Begräbnisse des Adels	67		
Di	e Landenberg von Greifensee	67		
Ma	argaretha von Hohenlandenberg und Rudolf von Hünenberg	70		
	Der «himmlische Mertzel»: Albrecht von Bürglen Himmlischer und irdischer «mertzel»:			
	Albrecht von Bürglen und die Klingenberger	79 85		
-	ohannes und Ursula von Heidelberg: Jahrzeitfeiern an den Nebenaltären Pfrundstiftungen des niederen Adels:			
	Die erste Phase sakraler Verdichtung im Stift St. Pelagius	89		
	rena von Bonstetten und Ulrich Ryff stiften an die Agnesenpfründe	92		
Er	innern und vergessen: Die von Helmsdorf'sche Familiengrablege	95		
5	Bäuerliches Totengedenken	101		
Dö	örfliche Jahrzeitbücher: Sulgen und Berg	102		
Ar	menspenden	IIO		
Di	e Sozialstruktur auf dem Land	116		
De	er polyfunktionale Gebrauch von Jahrzeitbüchern	119		
6	Soziale Distinktion	123		
Di	e «feinen Unterschiede»: Soziale Differenz nach dem Tod	123		
7	Renten und Kreditgeschäfte: Bürgerliche Investitionen	129		
Di	e Bilgeri: Landbesitz und kommerzielle Interessen	133		
8	Bürger und Bürgerinnen: Werkfrömmigkeit und gemeiner Nutzen	139		
J	2 ang 2 and 2 angerminen. We introduming their und geniemer Puttzen	139		
Di	e Ordnung der Ungleichheit und die Witwenschaft	139		
Bis	schofszeller Frauen stiften	146		

9	Die Mitglieder des Stifts St. Pelagius	151
D.		
	e Elendenherberge: Hermann und Heinrich Blaiker	151
	orherren und Karrieren	152
Die	e Agnesenpfründe und die Allerheiligenpfründe	160
	Gebhard am Hof	160
T 7	Johannes Hering	166
Ko	nflikte um Vermögens- und Erbsachen in Stiftskapiteln:	
• •	Ein Mordanschlag im Landstift Embrach	168
	nstrittenes Erbe: Kaplan Christian Bötscher	169
Syr	nodalbeschlüsse zum Erbrecht: Wer ist ein «clericus»?	171
10	Die zweite Phase sakraler Verdichtung im Stift St. Pelagius	177
Bü	rgerstiftung: Der Allerseelenaltar in der Beinhauskapelle	
ъ.	(Michaelskapelle)	177
	Erneuerung der Agnesenpfründe: Ein Projekt der Bischofszeller Elite	186
	r Kauf der Orgel für die Stiftskirche rbeiten und militieren»: Seelenheilstiftungen und	188
	kaufmännische Mentalität	190
Frömmigkeit und gemeiner Nutzen: Die Dankbarkeit der Beschenkt Bauern und Städter: Bürgerlicher Landbesitz und wirtschaftliches		194
	Ungleichgewicht	196
	Die Höfe Bühl in Niederbüren und Lehn in Waldkirch	199
ΙΙ	Frauenstiftungen um 1500	203
Die	e Tugend der Barmherzigkeit: Walpurga Henselerin und das Spital	203
	Werkfrömmigkeit als Vorsorge für das Alter	206
Jesi	us Christus als Alleinerbe: Margarethe Michlin und	
	Johannes Nägelin stiften die Liebfrauenkapelle	208
	Der Testamentsvollstrecker	210
	Der letzte Wille der Eheleute Nägelin und Michlin	212
	Das «Senatus consultum Velleianum»:	
	Rechtswohltat oder Verzicht auf Entscheidungskompetenz?	217
Alr	mosen für das Spital, das Feldsiechenhaus und die Hausarmen	219
	geistlicher Höhepunkt vor der Reformation:	
	Die StKatharinen-Kapelle	227

12 Kollektive Stiftungen auf dem Dorf	233		
Eine Bruder- und Schwesternschaft und ihre Heiligen	233		
Bruderschaft und Pfarrgemeinde Die Intensivierung kirchlichen Lebens in Sulgen und Berg Der heilige Mauritius in Berg:			
Berg und Konstanz: Auf dem Weg zum himmlischen Jerusalem	248		
13 Fazit oder: «Was ain mensch an im sol han,			
der des ewigen leben begert»	253		
Machtmechanismen und Konkurrenz: Das Stift und die Stadt	255		
Die lokalen Eliten und die Kirchenpfleger	259		
Stiftung und Gesellschaft	264		
Dank	272		
Abkürzungen	274		
Anhang	276		
Tabelle 10: Das Format der edierten Urkunden	276		
Zum Personal	282		
Die Dignitäre und Inhaber von Personaten der Stiftskirche St. Pelagius in Bischofszell	282		
Bischofszeller Vögte	283		
Masse, Gewichte und Münzen	285		
Abbildungsnachweise	287		
Quellen und Literatur	289		